



Der unversöhnliche Mensch wird verdammt

Der folgende Text ist einer Lehrpredigt des heiligen Kosmas von Aitolien entnommen:

„Zwei Menschen kamen einst zu mir, um zu beichten, ihr Christen. Sie hießen Peter und Paul. Beurteilt selbst, ob ich sie in guter oder böser Art und Weise zurechtgewiesen habe! Ich offenbare euch meine Herzensgedanken. Peter sagte zu mir:

„Ich, mein Geistlicher, habe von Jugend an bis heute, gefastet, immer dar gebetet, den Armen Almosen gegeben, Kirchen mit gebaut und andere gute Taten vollbracht. Ich vergebe meinem Feind nicht.“

Ich erkannte, dass Peter die Höllenstrafe erwartete. Und falls er so sterben sollte, soll man ihn nicht begraben, sondern seine Leiche außerhalb der Stadt hinwerfen, damit die Hunde sie aufressen sollten.

Auch Paul kam und sagte zu mir:

„Von klein auf habe ich nichts Gutes getan. Ich habe gemordet, gehurt, gestohlen, Kirchen und Kapellen angezündet. Alles Böse habe ich getan; doch meinem Feind vergebe ich.“

Seht, wie ich ihn behandelte! Ich umarmte und küsste ihn und gab ihm die Erlaubnis zu kommunizieren.

Habe ich die beiden nun gut oder schlecht zurechtgewiesen? Natürlich werdet ihr mir Vorwürfe machen und und mir sagen:

„Peter hat so viel Gutes getan, und nur, weil er seinem Feind nicht vergibt, befiehst Du ihn der Hölle an? Und dem Paul, der so viel Böses getan hat, vergabst Du und gabst ihm die Erlaubnis zum Kommunizieren, weil er seinen Feinden vergab?“

Ja, meine Brüder, genau so habe ich gehandelt.

Wollt ihr wissen, wem Peter gleicht? So wie ein wenig Sauerteig die Kraft hat, 100 Maß Mehl ganz zu durchsäuern, so war es mit all den guten Taten Peters:

Dieses geringe Maß an Feindschaft, seine Unversöhnlichkeit seinem Feind gegenüber, wandelte sie in Gift des Teufels, so dass ich beschloss, ihn der Hölle zu überlassen.

Wem aber gleicht Paul? Er ist wie ein Haufen Reisig, den man mit einer kleinen, brennenden Kerze anzündet, so dass der ganze Haufen durch jene kleine Flamme Feuer fängt. Wie mit dem Reisighaufen verhält es sich mit allen Sünden Pauls. Die Vergebung, die er seinem Feind zubilligte, ist wie die Kerze, die all diesen Reisig entzündete, sprich: seine Sünden verbrannten, so dass ich ihm das Paradies zubilligte.“

Vergebungsgebete

Gott vergebe meinen Schuldigern und er erbarme sich ihrer! (3x)

(Hl. Kosmas)

Herr, erbarme Dich über alle, die mich verlachen oder hassen. Du weißt, daß der böse Teufel sie zur Sünde verführt, so wie er mich fortwährend verführt, Dich und Deinen heiligen Namen zu verbittern. Darum bitte ich Dich, Du Allherrscher, Du Gott und Herr des Erbarmens, all jenen, die mich verachten, zu vergeben und sie zu segnen. Mache aus ihnen geistliche Sterne und große Heilige! Schenke ihnen Güte, Sanftmut und Frieden. Erleuchte sie und würdige sie Deiner ewigen Herrlichkeit, Du Menschenfreund! Amen.

(Hl. Nyphon)